

## Weihnachtslied

Wq 197/11

Munter

53. Vom Grab, an dem wir wal - len, soll, Je - su Christ, dein Lob - ge - sang em -

5 por zum Him - mel schal - len! Dir op - fre je - de See - le Dank! Und je - der der Ge -

10 bor - nen er - freu sich, Mensch zu sein! — Und je - der der Ver - lor - nen

15 rühm es, er - löst zu sein! Uns ist das Kind ge - ge - ben! Ge - bo - ren uns der

20 Sohn! Mit ihm er - scheint das Le - ben, mit ihm des Him - mels Lohn!

verses 2–5 on following page

1. Vom Grab, an dem wir wallen,  
soll, Jesu Christ, dein Lobgesang  
empor zum Himmel schallen!  
Dir opfre jede Seele Dank!  
Und jeder der Gebornen  
erfreu sich, Mensch zu sein!  
Und jeder der Verlornen  
rühm es, erlöst zu sein!  
Uns ist das Kind gegeben!  
Geboren uns der Sohn!  
Mit ihm erscheint das Leben,  
mit ihm des Himmels Lohn!
2. Kommt, lasst uns niederfallen,  
vor unserm Mittler, Jesus Christ,  
und danken, dass er allen  
Erretter, Freund und Bruder ist!  
Er, gleich der Morgensonne  
mit ihrem ersten Strahl,  
verbreitet Licht und Wonne  
und Leben überall!  
Durch ihn kommt Heil und Gnade  
auf unsre Welt herab,  
er segnet unsre Pfade  
durchs Leben bis zum Grab.
3. Frohlockt, ihr Mitgenossen  
der Sünde und der Sterblichkeit!  
Nicht länger ist verschlossen  
der Eingang zu der Herrlichkeit.  
Zu unsrer Erd hernieder  
kam Gottes ew'ger Sohn;  
nun hebt er seine Brüder  
empor zu Gottes Thron.  
Er ward das Heil der Sünder  
und der Verlornen Hort.  
Nun sind sie Gottes Kinder  
und Gottes Erben dort.
4. O du, dem itzt die Menge  
der Engel und Verklärten singt,  
vernimm die Lobgesänge,  
die dir dein Volk im Staube bringt!  
Auch du warst einst auf Erden,  
was deine Brüder sind,  
ein Dulder der Beschwerden,  
ein schwaches Menschenkind.  
Was du nun bist, das werden  
einst deine Brüder sein,  
wenn sie, entrückt der Erden,  
sich deines Anschauens freun.
5. Bald sind wir zu dem Lohne  
der Himmelsbürger dort erhöht,  
nah sind wir dann dem Throne  
und schauen deine Majestät.  
Nicht mehr aus dunkler Ferne  
dringt dann der Dank zu dir;  
weit über Sonn und Sterne  
erhaben, jauchzen wir.  
Und dann durch jede Sphäre  
schallt unser Lobgesang:  
Dem Ewigen sei Ehre,  
dem Weltversöhner Dank!